

Haushaltsdefizit 2016 historisch niedrig

Das portugiesische Finanzministerium hat erste Zahlen über den Haushaltsvollzug des Jahres 2016 veröffentlicht: Das gesamtstaatliche Defizit lag knapp 500 Mio. Euro unter dem Betrag des Vorjahres und reduzierte sich somit auf rund 4,3 Mrd. Euro. Die Einnahmen erhöhten sich im Vergleichszeitraum um 2,7%, während der Anstieg der Ausgaben (+1,9%) niedriger ausfiel. Mit diesem Ergebnis wird das Haushaltsdefizit 2016 voraussichtlich nicht mehr als 2,3% des BIP betragen und damit unter dem mit der EU-Kommission vereinbarten Wert von 2,5% bleiben. Das ist zugleich das niedrigste Defizit in der Geschichte der portugiesischen Demokratie. Gleichzeitig erreichte der um die Zinsausgaben korrigierte Staatshaushalt (Primärsaldo) einen historischen hohen Überschuss von über 2% des BIP.

Unternehmen weiter investitionsfreudig

Die portugiesischen Unternehmen möchten auch im neuen Jahr ihre Investitionen weiter ausweiten. Nach der am vergangenen 18. Januar beendeten halbjährlichen Umfrage des Nationalen Statistikamts INE erwarten die befragten Firmen eine nominale Steigerung der Bruttoanlageinvestitionen in Höhe von 3,8% gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg ist umso bemerkenswerter in Anbetracht der Tatsache, dass die Unternehmen bereits 2016 wesentlich kräftiger investiert haben als sie selbst zu Beginn des letzten Jahres erwartet hatten: Den anfänglichen Erwartungen von +3,1% stand ein (voraussichtliches) Ergebnis von +6,5% gegenüber. Hervorzuheben ist auch, dass hierbei sowohl 2016 als auch 2017 die Erhöhung der Produktionskapazitäten als Motiv im Mittelpunkt steht.

Portugiesische Spezialitäten auf Messen in Deutschland

Dank nachhaltiger Investitionen in Technologie, Marketing, Vertrieb, nationaler wie auch internationaler Kooperationen hat die portugiesische Lebensmittelindustrie in den letzten Jahren ihre Exporte nach Deutschland beachtlich steigern können. Einkäufer und Verbraucher schätzen neben hoher Qualität die Authentizität und Originalität der Erzeugnisse aus Portugal. Auf der Grünen Woche in Berlin sowie der ISM in Köln und der IPM in Essen erwarteten zahlreiche portugiesische Aussteller ihre Besucher mit Landesspezialitäten und Produkten, die Tradition und Innovation in vorbildlicher Weise vereinen.

German Design Award 2017 für Vista Alegre

Zum wiederholten Mal wurde Vista Alegre mit dem begehrten German Design Award in der Kategorie Excellent Product Design Tabletop geehrt. Die Geschirrserie [Orquestra](#) mit ihren unterschiedlich breiten geometrischen Linien stellt dar, wie aus vielen Einzelleistungen mit Zielstrebigkeit und Fleiß ein harmonisches Ganzes, eine ganze Symphonie wird. "Ein spannendes und zugleich faszinierendes Designkonzept, dessen wunderbar filigrane grafische Umsetzung bis ins Detail höchst anspruchsvoll und elegant gelungen ist. Extrem schön.", befand die Jury.



Foto: Vista Alegre Atlantis S.A.

Portugiesen führend in Hirnforschung

Ein Forscherteam unter portugiesischer Leitung hat Substrukturen im Gehirn entdeckt, mit deren Hilfe eine Verbesserung neurochirurgischer Verfahren zur Behandlung von Krankheiten wie Dystonie oder Parkinson ermöglicht wird. Dies berichtet die renommierte Fachzeitschrift *NeuroImage*. Das portugiesisch-deutsche Forscherteam erzielte seine in Wissenschaftskreisen viel beachteten Ergebnisse zur tiefen Hirnstimulation des *Globus Pallidus Internus* genannten Teils des Gehirns, indem es das nichtinvasive Magnetresonanz-Verfahren der Diffusions-Tensor-Bildgebung einsetzte.

Portugal auf der f.re.e 2017

Porto und Nordportugal, Alentejo, Algarve und Madeira - das sind die Tourismusregionen, die unter der Schirmherrschaft von Turismo de Portugal an der wichtigsten Reisemesse Bayerns, der [f.re.e](#), vom 22. bis 26. Februar in München teilnehmen werden. Neben Portugal werden weitere 60 Länder auf der Messe, die mehr mit als 120.000 Besuchern rechnet, vertreten sein. Mit Nonstop-Flügen nach Lissabon, Porto, Faro und Funchal ist München eine der wichtigsten touristischen Quellregionen für Portugal, und es wird auch für 2017 mit einer steigenden Nachfrage nach Portugals Tourismusregionen gerechnet.